|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Vorhaben** | | |
| **Schulische Veranstaltung:**  Geführte Tour durch Venedig mit anschließender Freizeit in der Stadt in Kleingruppen | **Klassen / Gruppengrößen:**  41 Schülerinnen und Schüler, 4 Lehrkräfte | **Verantwortliche Person:**  Patrick Negele, Rainer Bauer, Valerie Zanker, Annigret Wheatman |
| **Schulbezug / pädagogisches Ziel:**  Die vier Stunden Freizeit in Kleingruppen fördern die Entwicklung von **Kooperationsfähigkeit** und **Eigenverantwortung**. Die Schüler müssen sich in einer fremden Stadt orientieren, Entscheidungen gemeinsam treffen und Verantwortung füreinander übernehmen.  **Geschichte**: Die Schüler lernen die Geschichte Venedigs als Handelsstadt, die politische Bedeutung der Lagunenstadt im Mittelalter und die Entwicklung ihrer kulturellen Identität.  **Geografie**: Venedig als einzigartige Stadt auf einer Insel im Mittelmeerraum wird thematisch im Zusammenhang mit Themen wie Wasserwirtschaft, Stadtplanung und Klimaaspekten behandelt.  **Kunst**: Die Schüler können die bedeutenden historischen Gebäude, Brücken und Kunstwerke der Stadt besichtigen (z.B. den Markusplatz, die Basilika von San Marco, den Dogenpalast) und erhalten so einen direkten Zugang zur venezianischen Kunstgeschichte. | **Zeitraum** (Datum, Zeit, Ort):  07.05.2025, 8:00 – 18:00 Uhr, Venedig | |
| **Zu beachtende Rechtsgrundlagen:**  **Gesetzliche Grundlage**: **Italienisches Recht und spezifische Bestimmungen für den Tourismus**   * Für den Aufenthalt in Venedig müssen die rechtlichen Bestimmungen für Tourismus und den Aufenthalt im öffentlichen Raum beachtet werden, z.B. Verhaltensregeln in religiösen und öffentlichen Einrichtungen sowie das Verhalten in touristischen Hotspots wie dem Markusplatz. * Mögliche Vorschriften zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (z.B. Vaporetto, Gondeln) und zur Sicherheit müssen ebenfalls beachtet werden. | **Beratende / Externe** (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?):  Vorabinformation an Eltern (Ziel, angemessene Kleidung, Proviant, anfallende Kosten, Zeitpunkt der Abfahrt und Rückkehr).  Tourguide | |
| **Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung** | | |
| **Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung**  **Führung und Strukturierung**: Die geführte Tour von 2 Stunden dient als strukturierter Einstieg und Einführung in die Geschichte und Kultur von Venedig. Dabei sollte sichergestellt werden, dass der Guide die Aufmerksamkeit der Schüler fesselt und ihnen relevante Informationen auf eine interessante Weise vermittelt.  **Freizeitgestaltung**: Die 4 Stunden Freizeit in Kleingruppen bieten den Schülern die Gelegenheit, selbstständig die Stadt zu erkunden. Wichtig ist hier die klare Definition von Regeln, z.B. Treffpunkte, maximaler Radius der Kleingruppen und klare Ansprechpartner in den Gruppen.  **Pausen und Verpflegung**: Es sollten genügend Pausen und Möglichkeiten zur Verpflegung eingeplant werden, sowohl während der Tour als auch in der Freizeit. Auf eine gesunde und ausreichende Flüssigkeitsaufnahme muss geachtet werden, insbesondere bei hohen Temperaturen. | **Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise)**   * **Abfahrtszeiten**: Die Abfahrtszeiten müssen so gewählt werden, dass die Schüler genügend Zeit haben, um sich in Venedig zu orientieren und die geplanten Aktivitäten (geführte Tour und Freizeit) rechtzeitig zu beginnen und abzuschließen. Die Rückfahrt muss ebenfalls gut abgestimmt werden, sodass alle Schüler rechtzeitig wieder an der Schule oder an einem anderen vereinbarten Zielpunkt ankommen. **Geführte Tour**: Die 2-stündige geführte Tour sollte sorgfältig geplant und an das Alter und das Interesse der Schüler angepasst werden. Die Tour sollte relevante Sehenswürdigkeiten und interessante historische sowie kulturelle Aspekte von Venedig umfassen, z.B. den Markusplatz, den Dogenpalast oder die Rialtobrücke. * **Freizeitgestaltung**: In den 4 Stunden Freizeit in Kleingruppen können die Schüler die Stadt selbstständig erkunden. Dabei sollten klare **Grenzen** und **Regeln** festgelegt werden, z.B. einen festgelegten Treffpunkt, zu dem sich alle Gruppen nach der Freizeit wieder begeben müssen, und die maximale Entfernung, die die Gruppen voneinander entfernen dürfen. * **Orientierung in der Stadt**: Venedig ist eine komplexe Stadt mit vielen engen Gassen und Kanälen. Schüler sollten sich der möglichen Herausforderungen bewusst sein und wissen, wie sie sich sicher und ohne Panik in der Stadt bewegen können. Es ist wichtig, dass jeder Schüler eine Karte der Stadt oder eine App für Navigation hat. * **Verkehrsmittel und Gefahrensituationen**: Der Verkehr in Venedig, insbesondere das Boots- und Gondelfahren, kann für Schüler eine neue Erfahrung sein. Sie müssen für den sicheren Umgang mit den Verkehrsmitteln und die Vorsicht bei der Überquerung von Brücken und Straßen sensibilisiert werden. * **Notfallkontakte und Treffpunkte**: In einer so großen und touristischen Stadt wie Venedig müssen Notfallkontakte definiert und die Treffpunkte klar abgesteckt werden. Es sollte ein Plan für den Fall eines verlorenen Schülers entwickelt werden. | |
| **Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe)**  Gruppenaufteilung mit festen Ansprechpartnern. Klare Treffpunkte im Park festlegen (z.B. Markuskirche). Alle Schüler erhalten ein Notfall-Kontaktformular. Zudem wird im Vorhinein eine Einverständniserklärung der Eltern eingeholt. | **Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht)**  Jede Gruppe sollte einen festen Ansprechpartner haben, der regelmäßig die Anwesenheit überprüft. Lehrer, die bereits Erfahrung mit solchen Ausflügen haben, können oft auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, um organisatorische oder sicherheitsrelevante Probleme zu vermeiden. Auch die **kulturelle Sensibilität** und das Wissen über lokale Gegebenheiten sind wichtig, um den Schülern ein respektvolles Verhalten beizubringen. | |
| **Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person:** Die Lehrkräfte sind Ersthelfer bzw. Ersthelferinnen (letzte Fortbildung 2023)  **Erste Hilfe – Material:** Jede Lehrkraft für ein Erste-Hilfe-Set mit  **Alamierungsmöglichkeit:** Die Lehrkräfte sind durchgehend telefonisch erreichbar | | |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit** | | | |
| **Gefährdungen** | **Risiko bewerten** | **Handeln und Forschreiben** | |
| Auflistung der Gefährdungen | Ankreuzen | Festlegen der Maßnahmen | Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit |
| Gefährdung durch den Verkehr in einer fremden Stadt (z.B. beim Überqueren von Straßen oder bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel). | x gering  mittel  hoch | - Schüler werden zu sicheren Überquerungsstellen und Verkehrswegen angeleitet.  - Aufsichtspersonen achten auf das sichere Verhalten beim Überqueren von Straßen. | Lehrkräfte |
| Gefahr, dass sich Schüler in der Stadt verlieren, insbesondere bei der Freizeitgestaltung in Kleingruppen. | x gering  mittel  hoch | - Jede Gruppe hat einen festgelegten Treffpunkt (z.B. vor der Markuskirche).  - Alle Schüler tragen ein Notfall-Kontaktformular bei sich (mit Telefonnummer der Lehrkraft und Eltern). | Lehrkräfte |
| Schüler könnten nach einer gewissen Zeit in der Stadt überfordert oder erschöpft sein. | x gering  mittel  hoch | - Die Freizeit wird in Gruppen mit festen Ansprechpersonen organisiert.  - Die Lehrkraft sorgt dafür, dass regelmäßig Pausen eingelegt werden.  - Hinweise zu angemessener Verpflegung und Trinkwasser. | Lehrkräfte |
| Bei hohen Temperaturen oder körperlicher Belastung könnten Schüler gesundheitliche Probleme bekommen (z.B. Kreislaufprobleme). | x gering  mittel  hoch | - Schüler werden regelmäßig auf ausreichende Wasseraufnahme hingewiesen.  - Im Vorfeld wird auf angemessene Kleidung für das Wetter geachtet (z.B. Sonnenschutz, bequeme Schuhe). | Lehrkräfte |
| Gefährdung durch Stürze auf unebenen Gehwegen oder bei Aktivitäten in der Stadt. | x gering  mittel  hoch | - Auf Schüler wird beim Gehen und Navigieren auf unebene Straßen geachtet.  - Sicherheitsunterweisung bezüglich sicherem Gehen in der Stadt und auf Brücken. | Lehrkräfte |
| Unklare Notfallsituationen wie Unfälle, medizinische Probleme oder Verhaltensauffälligkeiten. | x gering  mittel  hoch | - Vorab wird eine Notfallnummer für medizinische Hilfe und Polizei übermittelt.  - Ein Erste-Hilfe-Koffer ist stets dabei.  - Alle Schüler werden in Notfallprozeduren geschult. | Lehrkräfte |
| Gefahr von Diebstahl oder Verlust von persönlichen Gegenständen in einem Touristengebiet. | gering  x mittel  hoch | - Schüler sollen nur das Notwendigste (z.B. Ausweis, Geld, Handy) mitnehmen und Wertsachen sicher verstauen.  - Aufsichtspersonen sprechen mit den Schülern über Sicherheitsvorkehrungen. | Lehrkräfte |
| Fehlende Sensibilität gegenüber den kulturellen Gegebenheiten in Venedig (z.B. respektvolles Verhalten in Kirchen oder bei touristischen Sehenswürdigkeiten). | x gering  mittel  hoch | - Schüler werden vorab über die kulturellen Besonderheiten der Stadt und das respektvolle Verhalten in Kirchen und Sehenswürdigkeiten informiert (u.A. bei der geführten Tour durch Venedig). | Lehrkräfte |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Erstellt von genehmigt

Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft.

Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

